

Eröffnungsansprache des Vorsitzenden

Sektionschef i. R. Dr. Rudolf Saar

(Auszug)

Die Entwicklung der österreichischen Karst- und der mit ihr ursächlich zusammenhängenden Höhlenforschung zeigt in letzter Zeit, wie auch die angekündigten Referate beweisen, einen beachtlichen und erfreulichen Aufstieg der methodischen Arbeitsgestaltung und der fachwissenschaftlichen Vertiefung.

Diese Entwicklung kennzeichnet auch alle kürzlich durchgeführten Spezialarbeiten, die das Arbeitsgebiet der „Speläologie“ berühren, in ihrem Rahmen jedoch, wie sich immer deutlicher zeigt, nur von den hiezu berufenen Fachdisziplinen erfolgreich und erschöpfend durchgeführt werden können. Es sei in diesem Zusammenhange z. B. nur auf die Erfolge biologischer Arbeiten im Eggerloch bei Warmbad-Villach, hydrographischer im Lurhöhlensystem, paläontologischer und prähistorischer im Salzofen im Toten Gebirge, morphologisch-geologischer im Schachtgebiet der Tauplitzalpe und geodätischer im Mammuthöhlenlabyrinth verwiesen.

Auf ebenso beachtlicher Höhe steht die unerläßliche Pionierarbeit der praktischen Höhlenforschung, wobei im besonderen der bedachtsamen Planung und, trotz der außergewöhnlichen Schwierigkeiten, erfolgreichen Durchführung der Expedition in das Tantalhöhlensystem Erwähnung getan werden muß.

Das inzwischen fertiggestellte Speläologische Institut hat Mitte des Jahres seine widmungsgemäße Tätigkeit aufgenommen. Insbesondere richtet sich sein Augenmerk auf die Erforschung, Erfassung und Darstellung des österreichischen Karstphänomens, das — vielen noch unbekannt — für große Gebiete immer mehr zu einem ausgesprochen landeskulturellen Problem wird.

Leider fehlen hier systematisch durchgeführte Land- und Bestandsaufnahmen fast gänzlich, sodaß erst im Wege einer erschöpfenden „Karstbestandsaufnahme“ die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und integrierende Behandlung des Karstproblems geschaffen werden müssen.

Es ist bedauerlich, daß die hiefür vom Speläologischen Institute unter Mitwirkung der einschlägigen Fachdisziplinen, der Wiener Universität und der Hochschule für Bodenkultur, für 1952 in Aussicht genommene „Karstbestandsaufnahme“ in Teilen des Toten- und Dachsteingebirges — als Ergänzung der derzeit laufenden Waldbestandsaufnahme — im letzten Augenblicke abgestoppt werden mußte, da dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die hiefür in Aussicht genommenen Mittel nicht mehr zur Verfügung standen.

Trotzdem konnte das Institut durch stichprobenweise Begehung von wenig bekannten Karstgebieten der Voralpen neue und aufschlußreiche Erkenntnisse über den Zustand und das Fortschreiten der Verkarstung auch in diesen Gebieten sammeln, worüber die Sachbearbeiter persönlich Bericht erstatten werden.

Im Rahmen der von dem österreichischen Höhlenschutzgesetz dem Speläologischen Institute überantworteten Aufgaben, wurden die Voraussetzungen für die Unter-Schutz-Stellung mehrerer österreichischer Karsterscheinungen erhoben und überprüft. Insbesondere verarbeitet das Institut das gesamte vor-

handene Beobachtungsmaterial über die meteorologischen Verhältnisse der ärarischen Riesen-Eishöhle im Dachstein, um verlässliche Grundlagen für jene Maßnahmen zu gewinnen, die nötig sind, um die durch den ständig wachsenden Massenbesuch dieses Naturdenkmals unvermeidliche Störung seiner natürlichen thermischen Verhältnisse tunlichst zu kompensieren. An allen diesen Arbeiten haben die Mitglieder der Höhlenkommission regsten Anteil genommen, in vielen Fällen sogar persönlich mitgearbeitet. Es sei daher gestattet, den Mitgliedern der Kommission für diesen selbstlosen Einsatz den gebührenden Dank abzustatten.

Leider muß noch immer in maßgebenden Kreisen eine gewisse Unorientiertheit über die Arbeiten und Aufgaben der Kommission und des Speläologischen Institutes festgestellt werden, die dazu führt, daß an kulturelle, wissenschaftlich beachtenswerte und wirtschaftlich dringende Probleme des Arbeitsgebietes der Kommission und des Institutes nicht mit jener Entschlossenheit herangetreten werden kann, die nötig wäre, um Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft vor unwiederbringlichen Verlusten zu bewahren.

Ich bitte daher die Mitglieder der Höhlenkommission mit dem Gewichte ihrer ganzen Persönlichkeit in den in Betracht kommenden Kreisen aufklärend über die Aufgaben der Kommission und des Institutes zu wirken und das umrissene Arbeitsprogramm beider Institutionen mit allem Nachdruck bei den zuständigen Behörden und Ämtern zu unterstützen. Hiezu wird auch zweifellos die in Aussicht genommene Drucklegung der Referate der heurigen Tagung der Kommission beitragen.

Unter diesen Gesichtspunkten sei es mir gestattet, die heurige Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission als eröffnet zu erklären.

Weitere Beobachtungen über Karsterscheinungen in den Voralpen

Von Gustav Götzinger

Im Vorjahr habe ich in der Hauptversammlung der Bundeshöhlenkommission in Salzburg über geologisch-morphologische Forschungen in Karstgebieten der Voralpen berichtet, welche ich mit Dr. Fridtjof Bauer in den n.-ö. Talgebieten (Traisen, Pielach, Erlauf und Ybbs) und im o.-ö. Steyrgebiet durchführen konnte. (Vgl. den vorläufigen Bericht mit Lageskizzen und Bildern: „Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft“ 1952, Heft 1—4¹.)

Gemäß den Agenden „Karst- und Höhlenwirtschaft“ im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft habe ich auch 1952 ergänzende Forschungen in N.-Ö. in den genannten Gebieten durchgeführt. Ich spreche daher auch heuer für die Förderung dem genannten Bundesministerium, und speziell dem Vorsitzenden der Bundeshöhlenkommission und zugleich Leiter des Speläologischen Institutes, Herrn Sektionschef Dr. R. Saar, den ergebensten Dank aus.

Im Gegensatz zu den vorjährigen Untersuchungen, namentlich über Karsterscheinungen auf den höheren, sog. alten Landoberflächen, die nicht in die heutige Abböschung einbezogen sind, wurde dieses Jahr den Karsterscheinungen

¹ G. Götzinger (mit Beiträgen von F. Bauer), Karsterscheinungen in den Voralpen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Höhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [7_1952](#)

Autor(en)/Author(s): Saar Rudolf Freiherr von

Artikel/Article: [Eröffnungsansprache des Vorsitzenden 1-2](#)